



➤ AUSGEZEICHNET  
**Tischkultur einmal anders**

Ein Tisch ist ein Kulturprodukt und Tisch ist nicht gleich Tisch. Die Form der Unterstelle kennzeichnet den Tischtyp: Wangen-, Zargen-, Bock- und Säulentisch. Bereits die Auswahl des Holzes verleiht dem meist viel genutzten Möbelstück eine eigene Note. Die heimischen Nadelhölzer Tanne, Zirbe, Lärche oder Laubhölzer, wie Ahorn, Eiche und Ulme, markieren durch ihre Eigenart und Härte die Optik und Haptik eines Tisches. Dunkle und helle Jahresringe, Äste und Risse hinterlassen ihre Spuren im Erscheinungsbild. Mittels eines Gestaltungswettbewerbs für Salzburger Tischlereien und berufsbildende Schulen suchte das Holzcluster Salzburg den „Salzburger Tisch“, einen Tisch der die Einzigartigkeit dieser Region zum Ausdruck bringt. Die entworfenen Tische betonten die meisterliche Verarbeitung, kombiniert mit Design und natürlicher Schönheit in der Formgebung. Der Umgang mit regionalen Materialien, insbesondere Massivholz, soll den Tisch zu einem Platz in einer stimmigen Atmosphäre machen – einem Ort, einem Treffpunkt, wo Menschen gerne zusammen sind.

Aus 40 Einreichungen kristallisierten sich die Gewinner einer Auszeichnung und zweier Anerkennungen heraus. Die Auszeichnung ging an die Tischlerei Alois Ernst in Krispl. Die erste Anerkennung wurde an die Tischlerei Wallinger in St. Koloman gemeinsam mit dem Architekten Alfred Pidner vergeben. Über eine weitere freut sich das junge Team von Dreikant aus Golling. In der Kategorie berufsbildende Schulen überzeugte das Projekt der Landwirtschaftlichen Schule Bruck die Jury. Die einzigartigen Tische sind von 20. April bis 10. Mai im Künstlerhaus in den Räumen der Initiative Architektur ausgestellt.

Die Ausgezeichneten und Auszeichner (v. li.): proHolz-Obmann Rudi Rosenstatter, Conny Deutsch, ORF, Alois und Rosmarie Ernst, Innungsmeister Herbert Sigl und ein Tischler des Unternehmens Ernst.

➤ HOLZ EINMAL ANDERS  
**Biegsam und transparent**

Mit der Designplatte Dukta bietet Kolar, Brunn am Gebirge, ein biegsames und transparentes Holzprodukt für den Innenbereich. Dukta-Platten sind ein- oder beidseitig eingeschnittene Holzplatten. Das patentierte Einschneideverfahren erhöht die Biegefähigkeit des Materials. Die Platten eignen sich besonders als Wand- und Deckenapplikationen auf geraden oder gebogenen Flächen. Frei stehende Trennelemente und Möbel können ebenso daraus gefertigt werden und eröffnen ungewohnte visuelle Aspekte.

Dukta ist in vier verschiedenen Schnittvarianten erhältlich. Je nach Fräsbild ergeben sich ein unterschiedliches Aussehen und verschiedene Eigenschaften betreffend Flexibilität und Schallabsorption. Für jeden Geschmack stehen Materialien zur Auswahl. Der Einsatz der unbehandelten Dukta-Platte aus Schichtplatte Fichte roh etwa unterstreicht die Natürlichkeit eines Raums. Ist Farbe gewünscht, bietet die MDF Color-Linie ein breites Farbspektrum. Seit Kurzem sind die flexiblen Platten auch mit digital bedruckten Oberflächen erhältlich – ideal für Geschäftseinrichtungen.

Im Rahmen der Eröffnung der Messe Handwerk in Wels am 15. März wurden drei Unternehmen für ihre Innovationen ausgezeichnet. Kolar überzeugte die Fachjury mit Dukta und belegte den zweiten Platz. „Das Produkt punktet mit der Kombination eines natürlichen Werkstoffes mit innovativer Bearbeitung und den daraus

resultierenden, vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Raffinesse und Originalität stehen bei diesem smarten Werkstoff im Vordergrund. Dukta bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten für die moderne Innenarchitektur und dank der schallabsorbierenden Wirkung eignet sich der Werkstoff auch für akustisch sensible Räume“, lautete die Begründung der Jury.

➤ BIOBASIERTER HÄRTER  
**Nachhaltiger Möbellack**

Um die industrielle Möbelproduktion nachhaltiger zu gestalten, haben sich drei Partner zusammengetan und einen biobasierten Härter für Holzlacke entwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Designmöbelhersteller Rifra Milano, dem Lacklieferanten Sirca und dem Polymerspezialisten Covestro soll den Einsatz fossiler Ressourcen verringern. Der Härter Bayhydur Eco 7190 besteht zu 66% aus Biomasse. Covestro führte dieses Produkt auf der European Coatings Show Anfang April in Nürnberg ein. Als zweite Komponente eines wasserbasierten Lacks von Sirca fand Bayhydur Eco 7190 außerdem bereits Anwendung in der neuen Möbelkollektion von Rifra.

➤ LEDER UND METALL  
**Täuschend echt**

Mit einer neuen Produktinnovation und Weiterentwicklungen der Imi-Metal-Kollektion inspirieren die Münsterländer auf der Interzum, die im Mai in Köln stattfindet, die Fachbesucher. Das Wettringener Unternehmen ist auf Imitationen maßgeschneiderter Oberflächenunikate spezialisiert. Die leichtgewichtigen Werkstoffplatten sind optisch wie haptisch kaum von den Originalen zu unterscheiden und erlauben uneingeschränkte Kreativität im klassischen Möbelbau, in der Architektur, im Innenausbau und Ladenbau.

Es fühlt sich nicht nur so an, wenn man möchte, riecht es auch noch so: Imi-Leder. Fernab seines ursprünglichen Einsatzgebietes wertet die gekonnte Nachahmung auf Verbundwerkstoff-Platte in Formaten bis zu 3400 mal 1300 mm Produkte auf und nahtlos lässt sie sich mit den üblichen Werkzeugen des Innenausbaus bearbeiten. Die vier Dekore Cremeweiß, Hellbraun, Dunkelbraun und Schwarz ergänzen individuelle Farbanfertigungen und Strukturen sind möglich.

Die Metallkollektion des Herstellers wurde ebenfalls überarbeitet. Glatten „Metal-Unis“ in Oberflächen, wie Stahl, Kupfer und Messing, stehen Rautenstrukturen gegenüber, die sich flexibel um Baukörper herumlegen lassen.